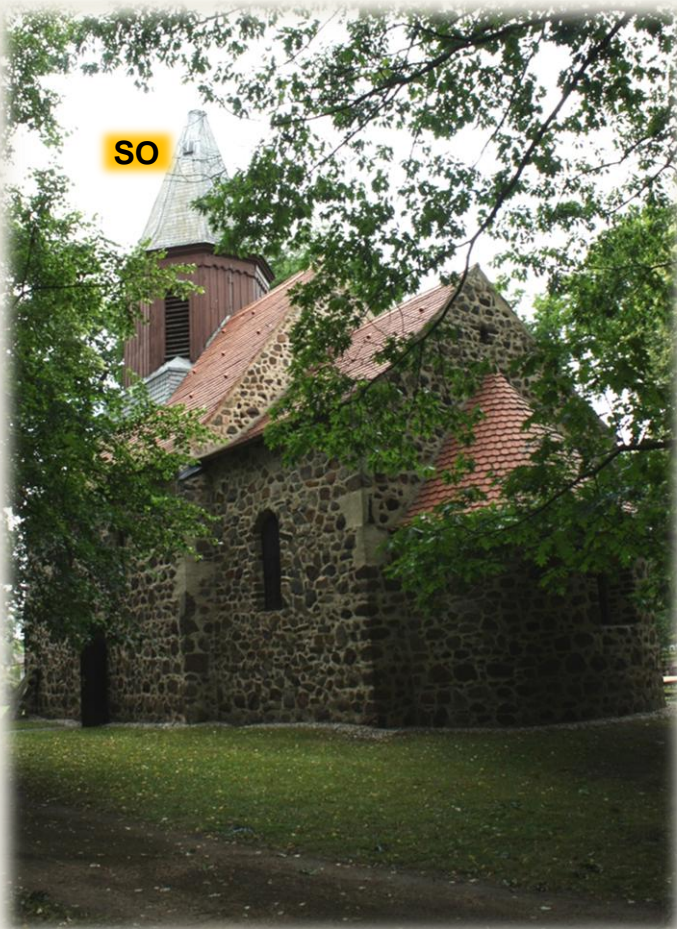


# 06800 Altjeßnitz (ABI)

[~8 km n Bitterfeld; UTM: U33 314 5730]

Altjeßnitz, ein kleines Dorf mit heute ca. 500 Einwohnern, ist über die Landkreisgrenze hinaus bekannt und zieht alljährlich viele Besucher aus nah und fern an. Der Grund dafür ist das Heckenlabyrinth des Irrgartens. Mit einer Fläche von ca. 2.600 Quadratmetern ist er der größte und älteste historische Irrgarten Deutschlands. Er liegt am Ortsrand inmitten eines schönen, knapp 4 Hektar großen, Parks mit altem Baumbestand. Der Park wurde in der ersten Hälfte des 18. Jh. angelegt und steht unter Denkmalschutz. Immer an einem Wochenende im August findet das Parkfest statt, ein Höhepunkt für die gesamte Umgebung. Regelmäßig kommen allein aus diesem Anlass ca. 5.000 Besucher.



Die kleine Feldsteinkirche besteht aus einem kurzen Schiff, schmalerem Chor und halbkreisförmiger Apsis. Aus der Bauzeit haben sich noch Rundbogenfenster erhalten. Auf dem westlichen Giebel erhebt sich ein hölzerner Dachaufsatz mit verschiefelter Spitze.  
Bemerkenswert: Die Kirche stand offen. Ebenso bemerkenswert: Die Wandmalerei in der Apsiskalotte, die aus der Bauzeit der Kirche, um 1200, stammt. Man erkennt den thronenden Christus in der Mandorla und eine zweite, sitzende Figur, wohl Maria. Neben den vier Evangelistensymbolen sind Johannes der Täufer und ein Bischof zu sehen.  
Zur Innenausstattung gehört ein kleiner Schnitzaltar, vielleicht vom Ende des 15. Jh., in dessen Mittelpunkt die Madonna im Strahlenkranz auf der Mondsichel steht. Von den vier Begleitfiguren fehlt offensichtlich eine. Bemerkenswert ist auch die bäuerlich geschnitzte Taufe.  
Die Kirche befindet sich inmitten des umzäunten Gutsparks Altjeßnitz, der allerdings nicht immer kostenfrei betreten werden kann.  
**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Möhlau, Muldenstein, Salzfurkapelle.**

